



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **03.02.2009**

in Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **19:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **29.01.2009**

Ende: **21:15** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger (19:15)**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GR. **Stefan Prantner (Ersatz)**

2. GV. **Mag. Christian Gruber**

3. GR. **Ernst Gapp**

4. GR. **Helmut Winkler**

5. GR. **Josef Sprenger**

6. GR. **Bernhard Galic**

7. GR. **Rudolf Kuisle**

8. GR. **Hubert Pohler (19:10)**

9. GR. **Oswald Kärle**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Amtsleiter Herbert Gapp Punkt 2 und 3, Gabriele Ginther;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Hans - Peter Höfler;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2008 sowie der Tagesordnung;
2. Genehmigung Haushaltsplan 2009;
3. Genehmigung mittelfristiger Finanzplan 2010 bis 2012;
4. Ansuchen TVB Lechtal um kostenlose Nutzung von Wasser aus dem Hydranten zur Beschneidung der Lifтанlagen;
5. Antrag von Außerhofer Thomas zur Senkung der Verwaltungskosten in der Betriebskostenabrechnung der Gemeindewohnung;
6. Antrag von Außerhofer Thomas um Beibehaltung des Mietzinses Niveau 2008;
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2008 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 20.11.2008 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 29.01.2009 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2008.

7 Ja 2 Enthaltungen (Prantner, Gapp)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

9 Ja

Pkt. 2 Genehmigung Haushaltsplan 2009

Gr. Pohler erscheint um 19:10 Uhr.
Vzbgm. Falger erscheint um 19:15 Uhr.

Gemeindekassier Herbert Gapp trägt den Haushaltsplan für das Jahr 2009 vor. Der Haushaltsplan ist vorher an alle drei Gemeinderatsfraktionen zur durchsicht ergangen. Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2009 wurde in der Zeit vom 19.01.2009 bis 03.02.2009 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwände zum Voranschlagsentwurf wurden nicht eingebracht. Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2008 wird wie folgt festgesetzt.

Gr. Ernst Gapp erkundigt sich nach den Kosten für das Erwachsenenturnen.
Bgm. Außerhofer hat die Kostenstelle für das Erwachsenenturnen in den Haushaltsplan aufgenommen, weil jeder Verein in Stanzach eine Förderung erhält. Bgm. Außerhofer unterstützt die Erwachsenenschule, weil sie einen nützlichen Beitrag für die Gesundheit im Dorf (z.B. Haltungsturnen) leistet. Weiters hat die Erwachsenenschule auch schon Turngeräte angeschafft, die von der Schule und vom Kindergarten genutzt werden können, so Außerhofer.

Gr. Sprenger erkundigt sich nach dem Betrag für den Hochwasserschutz am Lech.
Bgm. Außerhofer erklärt, dass es sich hier um den Selbstbehalt der Gemeinde handelt, dieser Betrag aber nach einem Ansuchen von Außerhofer wieder als Bedarfszuweisung vom Land refundiert wird.

Gr. Sprenger erkundigt sich nach dem Betrag für die Grabeinfassungen.
Bgm. Außerhofer erklärt, er habe einmal 5.000,- in den Haushaltsplan aufgenommen, damit der Weg bzw. Grabeinfassung saniert werden können, wie es vom Gemeinderat angeregt wurde.

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.145.400,--	€ 1.145.400,--

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2009.

11 Ja

Pkt. 3 Genehmigung mittelfristiger Finanzplan 2010 bis 2012

Gr. Sprenger ist immer noch der Meinung, dass man die Umfahrung Richtung Lech forciert bzw. realisiert und endlich die Planung dafür in Angriff nimmt.

Außerhofer erklärt, dass für ihn eine Umfahrung laut derzeitiger Planung mit Einmündung in die Hornbachstraße nicht in Frage kommt, da diese viel zu nahe an den bereits errichteten Wohnhäusern liegt. Weiteres liege eine Finanzierung für eine Umfahrung laut Auskunft vom Baubezirksamt, welches auch für die Planung zuständig ist, in weiter Ferne, so Außerhofer.

Der mittelfristige Finanzplan für die Haushaltsjahre 2008 bis 2011 wird von Kassier Herbert Gapp vorgetragen und wurde in der Zeit vom 27.12.2007 bis 15.01.2008 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den mittelfristigen Finanzplan wurden keine eingebracht. Der mittelfristige Finanzplan für die Haushaltsjahre 2008 bis 2011 wurde wie folgt festgesetzt.

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
2010	€ 1.103.500,--	€ 1.103.500,--
2011	€ 1.059.900,--	€ 1.059.900,--
2012	€ 1.063.100,--	€ 1.063.100,--

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag des mittelfristigen Finanzplanes für 2010 – 2012.

11 Ja

Gr. Sprenger ist grundsätzlich für den mittelfristigen Finanzplan mit Ausnahme der Mittel für den Kurvenausbau.

Pkt. 4 Ansuchen TVB Lechtal um kostenlose Nutzung von Wasser aus dem Hydranten zur Beschneidung der Lifanlagen

Bgm. Außerhofer erklärt den Sachverhalt. Das Problem beim Stoanmandl-Lift ist nicht, dass zu wenig Wasser vom Lech eingespeist wird. Wasser wäre genug vorhanden, aber es wird zeitweise zu wenig Druck für die Lanzen aufgebaut und daher etwas Wasser vom Hydranten eingespeist.

Durch die Beschneidung am Oberfeldlift, die heuer das erste Mal probeweise durchgeführt wurde, wurde der Schischulbetrieb am Übungslift sichergestellt. Hier wurde eine eigene Schneekanone für diesen Winter angemietet, die vom Hydranten gespeist wird und im Probebetrieb gute Erfolge erzielt hat. Früher wurde der Schnee immer vom Stoanmandl-Lift mit Traktoren zum Übungslift gekarrt, dies wird nun nicht mehr nötig sein.

Für Bgm. Außerhofer ist es kein Verbrechen, wenn das Wasser als Naturspende dem Tourismusverband zur Verfügung steht so mal von ihm selbst ständig kontrolliert wurde, ob der Überlauf am Wasserspeicher läuft und die Versorgung für Stanzach nie gefährdet war.

Die Behauptung von Gr. Gapp, dass der Tourismusverband ein reiner Gewerbebetrieb ist, lässt Bgm. Außerhofer so nicht gelten, da kein Gewerbebetrieb in Stanzach solche infrastrukturelle Maßnahmen setzt, wie der Tourismusverband, dem auch die Schilifte gehören.

Der Tourismusverband hat in den vergangenen Jahren rund 7.Mio. Schilling (ca. 509.000 Euro) in den Lift investiert, was der gesamten Gemeinde zugute kommt. Schule, Kindergarten, Gasthäuser und Lebensmittelgeschäfte, allen nützt ein geregelter Liftbetrieb. Weiteres wurden 70.000 Euro in

das neue Loipengerät investiert. Die Loipen nutzen nicht nur Gäste, auch die Einheimischen freuen sich über schöne Loipen. Auch bei der Errichtung des Beachvolleyballplatzes hat sich der Tourismusverband beteiligt. Überdies leistet der Tourismusverband freiwillige Zuschüsse an die Vereine und verschiedene Aktivitäten (Nordic Walking, Zuschuss an Bergrettung, Sauberhaltung des Dorfes usw.). Das Geld, das dafür benötigt wird, kommt größtenteils aus dem Überschuss der Einnahmen vom Schilift.

Und obwohl man den Verantwortlichen Eigennutz vorwirft ist der einzige Lohn den Bgm. Außerhofer, Vzbgm. Falger und Gr. Winkler für die zahllosen Arbeitsstunden am Lift erhalten, das Lob jener, die ohne Neid zugeben, wie gut alles läuft und wie schön es ist, in Stanzach den Lift zu nutzen.

Der Eislaufplatz beim Fußballplatz wurde jahrelang gratis mit Wasser aus dem Netz gespritzt und niemanden hat es gestört.

Gr. Gapp erklärt, dass er von Bgm. Außerhofer dreimal gebeten wurde, dass er einen Artikel schreibt. Wenn es so wenig Wasser ist, wieso wird dann nicht ein Zähler installiert.

Für Gr. Gapp ist der Lift ein Gewerbebetrieb. Es werden Einnahmen kassiert.

Der Eislaufplatz war laut Gr. Gapp für die Öffentlichkeit. Dort wurden niemals Einnahmen kassiert, was beim Lift allerdings der Fall ist.

Vzbgm. Falger fragt Gr. Gapp, wer denn seiner Meinung nach der Eigentümer des Schiliftes ist.

Gv. Mag. Gruber stellt fest, dass es die Aufgabe des Überprüfungsausschusses ist, die Sachlage zu prüfen. Die Leistungen des Tourismusverbandes sind sicher in Ordnung. Es wurde allerdings von einer anderen Rechtsperson als der Gemeinde Wasser entnommen. Gv. Mag. Gruber hat sich den Wasserverbrauch durchgerechnet und bei den Liftanlagen Hahnenkamm in Höfen erkundigt.

Die Verbrauchsmengen sind laut Gv. Mag. Gruber zu schätzen und zu bezahlen. In Tannheim werden laut seiner Auskunft 20.000 m³ Wasser verschneit. In Tannheim wird das Wasser über den Bach gefördert. Am Hahnenkamm wird es von der Agrar bezahlt. Die Entnahme in Stanzach ist nicht nur dieses Jahr sondern auch das vergangene Jahr passiert.

Gr. Pohler erklärt, dass man nicht vergessen darf, dass die Gemeinde in den Talverband einzahlt. Von anderen Verbänden wird das Wasser für die Beschneigung sehr wohl bezahlt. Er hat sich erkundigt, ob man eine Kanone einfach so installieren darf und weist darauf hin, dass der Tourismusverband eventuell gestraft werden könnte. Ihn hat es gestört, dass man ein paar Tage vorher noch eine Gemeinderatssitzung abgehalten hat und die Wasserentnahme nicht angesprochen wurde. Man hätte nicht einfach so anschließen dürfen, dieses Recht würde dann in weiterer Folge jedem Gemeindebürger zustehen. Es gibt Regeln, die man einhalten muss und man kann nicht einfach tun was man will. Für in ist die Vorgehensweise nicht korrekt und er fühlt sich hintergangen.

Bgm. Außerhofer sieht es ein, dass man eine Wasseruhr vorschaltet, aber nicht, dass man dafür Wasserzins bezahlt.

Gr. Pohler erklärt, dass man auf der Seite vom Land Tirol die wasserrechtlichen Konsequenzen durchlesen kann. Er empfiehlt sich genauer zu erkundigen, um Strafen zu vermeiden.

Gv. Mag. Gruber erklärt, wer Wasser aus dem öffentlichen Wasserleitungsnetz bezieht sollte dafür bezahlen und wenn er damit nicht einverstanden ist, sollte er einen Antrag stellen.

Gr. Gapp erklärt, dass die Grundfläche für die Liftanlagen von Seiten der Gemeinde immer kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Bgm. Außerhofer entgegnet, dass die Grundstücke im Sommer vom TVB immer sehr gut gepflegt werden und die Gemeinde keinen Schaden daraus zieht.

Gr. Kuisle ist der Meinung, dass man sich den Punkt hätte sparen können, wenn man die Entnahme vorher abgeklärt hätte.

Gv. Mag. Gruber möchte die Leistungen von Gr. Winkler und dem Tourismusverband nicht schmälern, aber man wird das Wasser abrechnen müssen, weil es keinen Beschluss dafür gibt.

Gr. Gapp zweifelt jene Menge an, die von Bgm. Außerhofer für die Beschneigung der Oberfeldlifte angegeben wurde. Bgm. Außerhofer rechnet mit maximal 1.000 bis 1.500 m³ Wasser, was bedeuten würde, dass bei einem Wasserzins von 0,47 Euro zwischen 470,00 und 705,00 Euro an Wasser verbraucht wurde.

Als Vergleich bringt Bgm. Außerhofer ein, dass am gesamten Stoamandl-Lift exakt 12.000 m³ Wasser verschneit wurden und die Fläche des kleinen Übungsliftes maximal ein Zwölftel des Stoamandl-Liftes beträgt.

Bgm. Außerhofer übernimmt gerne die Schuld der gemachten Vorwürfe, versteht aber nicht, dass die Diskussion in eine komplett falsche Richtung geht.

Andere Gemeinden im Bezirk kämpfen um den Erhalt von Kleinliftanlagen, in Stanzach können es anscheinend einige nicht sehen, dass es gut läuft.

Bgm. Außerhofer lässt daraufhin wie folgt abstimmen.

Wer befürwortet, dass der Tourismusverband Lechtal das Wasser aus dem Hydranten zur Beschneigung der Liftanlagen kostenlos benutzen kann.

5 Ja (Außerhofer, Falger, Winkler, Kärle, Prantner)

5 Nein (Gruber, Gapp, Galic, Pohler, Sprenger)

1 Enthaltung (Kuisle)

Es wird vereinbart, dass der Bürgermeister die verbrauchte Wassermenge schätzen und dem Tourismusverband eine Rechnung schreiben soll.

Gr. Galic wäre grundsätzlich dafür, aber da die Entnahme ungesetzlich ist und er dies als Überprüfungsausschuss nicht tragen kann, stimmt er dagegen.

Gr. Pohler schließt sich dem an.

Pkt. 5 Antrag von Außerhofer Thomas zur Senkung der Verwaltungskosten in der Betriebskostenabrechnung der Gemeindewohnung

Bgm. Außerhofer erörtert das Ansuchen von Thomas Außerhofer. Die Betriebskostenabrechnung wurde vom Überprüfungsausschuss geprüft und teilweise berichtigt. Für Bgm. Außerhofer geht die Abrechnung jedenfalls in Ordnung.

Bgm. Außerhofer erkundigt sich, wer für eine Senkung der Verwaltungskosten in der Betriebskostenabrechnung ist.

9 Nein

1 Enthaltung (Pohler)

1 Befangen (Außerhofer)

Pkt. 6 Antrag von Außerhofer Thomas um Beibehaltung des Mietzinses Niveau 2008

Bgm. Außerhofer erläutert, dass eine jährliche Indexsteigerung im Mietvertrag festgelegt wurde.

Gr. Gapp empfindet die beiden Anträge für unverschämt.

Bgm. Außerhofer erkundigt sich, wer für die Beibehaltung des Mietzinses auf dem Niveau von 2008 ist.

8 Nein

2 Enthaltung (Pohler, Galic)

1 Befangen (Außerhofer)

Pohler enthält sich deswegen, weil der Gemeinderat keine Erhöhungen der Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2009 beschlossen hat. Gr. Galic schließt sich der Aussage an.

Pkt. 7 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Defibrillator - Notfallstation

Die Firma www.helfen-durch-Werbung.com ist an den Bürgermeister herangetreten, einen Defibrillator und eine Geschwindigkeitsmesstafel für die Gemeinde kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Firma arbeitet auf Werbebasis mit Kunden, die über Werbeverträge die angeführten Produkte finanzieren. Der Gemeinderat befürwortet die Anschaffung dieser beiden Geräte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für das Erscheinen und beendet um 21:15 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat